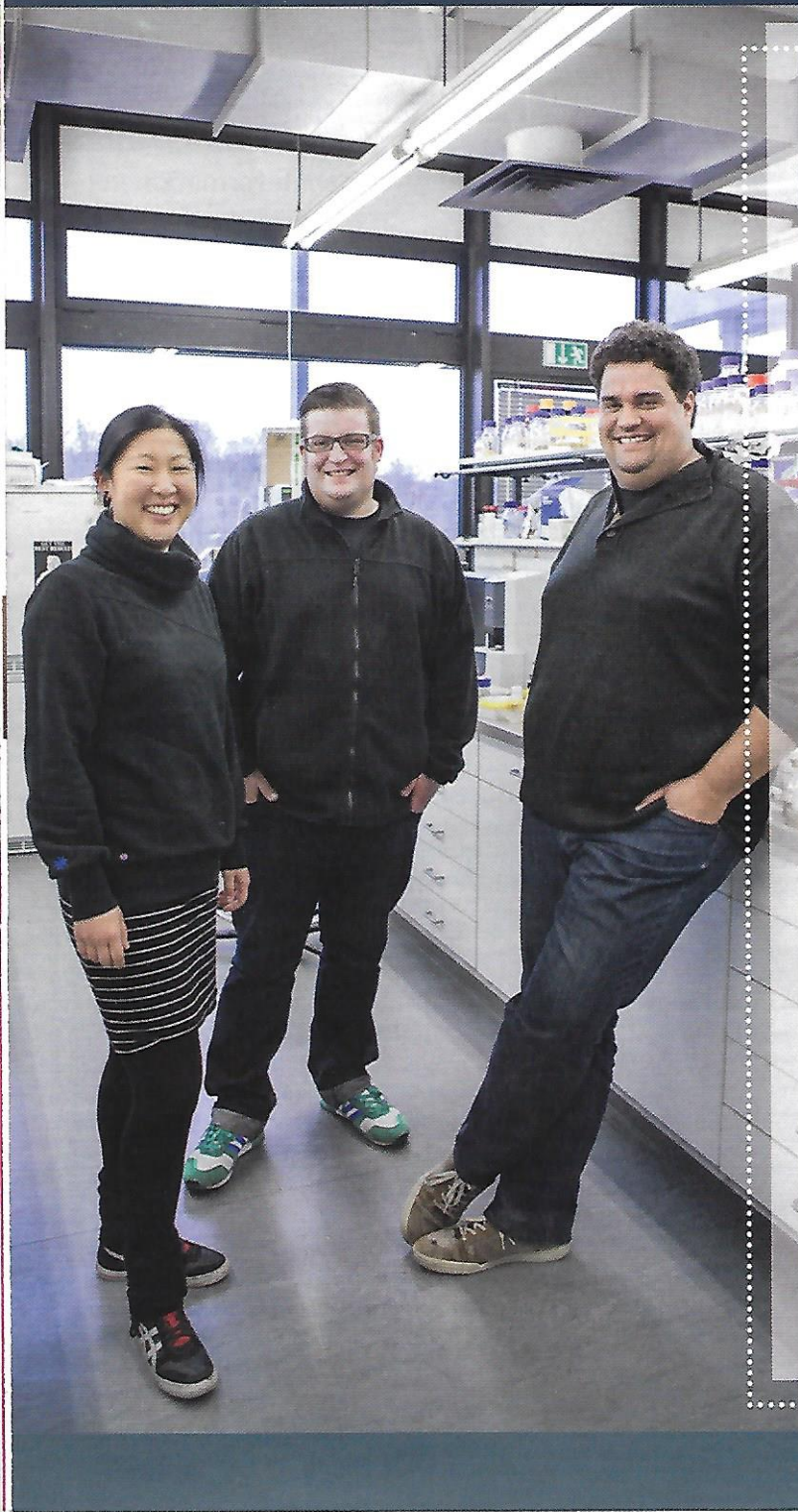


ICH HAB'S!

Um die Zukunft mitzugestalten brauchen wir Ideen und Mut für unkonventionelle Lösungen. Diese drei **STUDENTISCHEN PROJEKTE** können die Welt ein bisschen besser machen. Text: Pe Jacobi



SULFOTOOLS – WASSER STATT CHEMIE

Es war einer dieser Zufälle, die in der Forschung zu bahnbrechenden Entwicklungen führen können, wenn Wissenschaftler das Potenzial einer neuen Idee erkennen. Der Ingenieur Sascha Knauer (rechts im Bild), Doktorand an der Technischen Universität Darmstadt, wusste gleich, dass mit seiner Entdeckung bei der Herstellung von Salben, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln künftig Tausende Tonnen gefährlicher Chemikalien eingespart werden könnten. Und so entwickelte der Chemiker 2014 ein spezielles Verfahren für die Herstellung von Peptiden, die Clean Peptide Technology (CPT), mit der die chemische Industrie außerdem auf riesige Mengen CO₂ verzichten könnte, die bislang bei der Entsorgung der Chemikalien anfallen. **Auf diese Weise würde der jährliche Anteil des chemischen Sondermülls von 12 auf 1,2 Prozent gesenkt.** Um seine innovative Idee voranzubringen, gründete Sascha Knauer mit seinen Kolleginnen Christina Uth (links im Bild) und Niklas Koch (Bildmitte), unterstützt vom gemeinsamen Doktorvater Harald Kolmar, die Firma Sulfotools – und bewarb sich um öffentliche Forderungsgelder. Finanzielle Mittel, Coaching und Netzwerk-Assistenz erhielt das Team vom EXIST-Forschungstransfer (BMW), Grundungszentrum Highest (TU Darmstadt), Climate-KIC, Science4Life und der Gründungsplattform Merck Accelerator. Seit August 2015 ist Sulfotools für 18 Monate voll finanziert. Weitere potenzielle Investoren sind am Start, denn die neue Technologie überzeugt Unternehmen vor allem mit ihrem ökonomischen Plus: **Mit dem Verfahren könnten Hersteller von Peptiden 50 Prozent ihrer Produktionskosten einsparen.** Derzeit laufen mehrere Pilotprojekte, um in Abstimmung mit potenziellen Partnern aus der chemischen Industrie die Technologie zu optimieren. Bald soll im industriellen Maßstab getestet werden, damit CPT im Jahr 2017 am Markt eingeführt werden kann.

→ Mehr Infos im Netz: sulfotools.com